



Naturheilpraxis

Denise Hengst

Heilpraktikerin | Denise Hengst | Irkutsker Str. 117 | 09119 Chemnitz

Geschichte der Homöopathie

„Ich bin ... von dem gewöhnlichen Wege in der Heilkunde abgegangen.“

Brief Hahnemanns an Dr. Christoph Wilhelm Hufeland, 1808

Als Geburtsjahr der klassischen Homöopathie gilt das Jahr 1796. Damals formulierte der Begründer der Homöopathie, der Arzt, Apotheker und Chemiker Dr. med. habil. Samuel Hahnemann (1755-1843), seine grundlegenden Gedanken und Erkenntnisse über eine neue Heilmethode, welche er in seinem *Organon der Heilkunst* 1810 der Welt zugänglich machte. Es erschien in 6 Auflagen, die letzte wurde 1842 veröffentlicht. Heute, mehr als 200 Jahre später, gewinnt die Homöopathie in all ihrer Pracht weltweit kontinuierlich an Bedeutung und findet immer mehr Anhänger.

Samuel Hahnemann ließ sich 1779 als Landarzt nieder. Er stand Medizin seiner Zeit - Aderlässen, Abführkuren und Gaben von hochgiftigen Substanzen - sehr skeptisch gegenüber. Außerdem kämpfte er für bessere Hygienebedingungen und eine gesündere Lebensweise, speziell in Hinblick auf die Ernährung und körperliche Bewegung. Dieses Engagement brachte ihm viel Ärger ein, von seiten anderer Ärzte, Apotheker und öffentlicher Stellen. Schließlich hörte Samuel Hahnemann auf, als Arzt zu arbeiten, weil ihn die gängige medizinische Praxis so sehr anwiderte. Er arbeitete fortan nur noch als medizinischer Übersetzer.. 1790 übersetzte Samuel Hahnemann die "Materia Medica" des schottischen Arztes Dr. William Cullen. In diesem Buch wurde unter anderem ausführlich über die Chinarinde berichtet, die Dr. Cullen gegen Malaria empfahl. Um die Wirkung der Chinarinde selbst kennenzulernen, nahm Hahnemann mehrere Tage lang immer mal wieder geringe Mengen Chinarinde ein. Nach jeder Einnahme entwickelte Samuel Hahnemann Symptome, die denen der Malaria ähnelten. Diese Symptome verschwanden jeweils nach kurzer Zeit wieder. Von dieser Wirkung fasziniert ließ Samuel Hahnemann die Chinarinde, aber auch weitere Stoffe pflanzlichen, tierischen und mineralischen Ursprungs auch von anderen Menschen testen. Sein Zufallsbefund, dass eine kleine Dosis eines Mittels beim Kranken Symptome heilt, die in höherer Dosierung beim Gesunden zu ähnlichen Symptomen führen, bestätigte sich immer wieder.

„Homöopathie ist eine angewandte Wissenschaft und keine Theorie“ James Tyler Kent